



ECHE WIERER?!
EIN NICHT ALLTÄGLICHER WIERER ALLTAG

PROJEKTDOKUMENTATION
2016

Verein FACETTE

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH
KULTUR

ECHE TE WIENER?!

EIN NICHT ALLTÄGLICHER WIENER ALLTAG

1. Übers Projekt

Seit dem Start im Herbst 2011 setzt das Vermittlungsprojekt „Echte Wiener?! Ein nicht alltäglicher Wiener Alltag“ den Fokus auf die Stärkung des Bewusstseins für unterschiedliche Kulturen und Religionen, gegenseitiges Verständnis sowie auf die Geschichte der Bezirke Brigittenau und Leopoldstadt und seiner BewohnerInnen. Bis jetzt haben mehr als 3.800 Jugendliche und Erwachsene an den thematischen Rundgängen und Workshops teilgenommen.

Die Mehrheit der teilnehmenden Jugendlichen hatten Migrationshintergrund und einige leben erst kurze Zeit in Österreich. Durch die Rundgänge lernten sie ihre Umgebung heute und die österreichische Zeitgeschichte anhand ausgewählter Orte kennen. Durch die Einbeziehung von BewohnerInnen und ZeitzeugInnen wurde der Bezug zu den Lebenswelten der Jugendlichen zusätzlich verstärkt. In den begleitenden Workshops wurden Themen wie gegenseitiges Verständnis, Respekt und Toleranz für unterschiedliche Religionen und Kulturen vertieft.

Die bereits vorangeschrittenen außerschulischen Aktivitäten und Kooperationen mit BewohnerInnen und GeschäftsinhaberInnen der beiden Bezirke, Vereine, Organisationen, Jugendzentren, Lehrwerkstätten, etc. wurden ausgeweitet.

2. Zielgruppe

Besonderes Augenmerk wurde auch 2016 auf die jugendliche Zielgruppe gelegt, wobei auch professionelle JugendbetreuerInnen und Anti-Rassismus-ExpertInnen eingesetzt wurden. SchülerInnen, Lehrlinge und andere Jugendgruppen von 10 bis 25 Jahren aus ganz Wien nahmen im Jahr 2016 am Vermittlungsangebot „Echte Wiener?! Ein nicht alltäglicher Wiener Alltag“ teil.

3. Rundgänge und Workshops 2016

Sowohl im Viertel rund um den Hannovermarkt in der Brigittenau als auch im Karmeliterviertel in der Leopoldstadt lernten Jugendliche im Rahmen von Rundgängen und Workshops neue Aspekte aus

ihrer alltäglichen Umgebung und die dazugehörige Geschichte kennen. Die historische Entwicklung der jeweiligen Orte und der Alltag ihrer BewohnerInnen sind essentielle Bestandteile der Rundgänge. Das Vermittlungsprogramm stellte eine Ergänzung zum gängigen Unterrichtsstoff dar bzw. konnte im Unterricht weiter behandelt werden. Die Besonderheiten der beiden Viertel wurden in einem speziellen Vermittlungsprogramm durch deren BewohnerInnen Jugendlichen näher gebracht. Sowohl in den Rundgängen, als auch in den Workshops, wurden neben historischen Themen immer wieder aktuelle Themen wie Menschenrechte, Religionen, etc. besprochen.

Insgesamt fanden von Mai **bis November 2016 16 Rundgänge und Workshops mit 290 SchülerInnen und Lehrlingen** statt. Viele Schulen und Lehrwerkstätten haben auch dieses Jahr das Angebot „Echte Wiener?! Ein nicht alltäglicher Wiener Alltag“ wieder in Anspruch genommen. Es wurden bereits Rundgänge und Workshops für das Jahr 2017 über die Projektwebsite angemeldet.

Folgende Gruppen haben 2016 teilgenommen:

Datum	Gruppe	Rundgang/Workshop	TN
18.05.2016	Jugend am Werk - Tischlerlehrlinge	Rundgang "Neue Wege"	10
31.05.2016	Jugend am Werk - Tischlerlehrlinge	Workshop "Wir WienerInnen"	10
16.06.2016	NMS Greiseneckergasse	Rundgang "Neue Wege"	24
30.06.2016	NMS Greiseneckergasse	Rundgang "Historische Entdeckungsreise"	24
27.09.2016	Lehrbetrieb Zukunftsorientierte Berufsausbildung (ZOBA)/JAW	Rundgang "Augarten"	9
04.10.2016	Verein Friends	Workshop "Wir WienerInnen"	11
07.10.2016	Lehrbetrieb Zukunftsorientierte Berufsausbildung (ZOBA)/JAW	Workshop "Wir WienerInnen"	9
10.10.2016	Berufsschule Längenfeldgasse	Rundgang "Karmelitermarkt"	19
13.10.2016	NMS Greiseneckergasse	Rundgang "Brigittenau Shopping"	25
20.10.2016	Berufsschule Kempelengasse	Rundgang "Orte der Kommunikation"	26
27.10.2016	Berufsschule Mollardgasse	Rundgang "Orte der Kommunikation"	27
08.11.2016	NMS Kinzerplatz	Rundgang "Jüdisches Leben"	26
11.11.2016	Schülerinnenschule Wuk	Rundgang "Brigittenau Shopping"	20
11.11.2016	NMS Anton Sattler Gasse	Workshop "Zwischenbrücken"	15
16.11.2016	Verein Friends	Rundgang "Karmelitermarkt"	8
16.11.2016	Verein Friends	Workshop "Zwischenbrücken"	8
29.11.2016	Jugend am Werk Brünnerstrasse	Rundgang "Augarten"	19

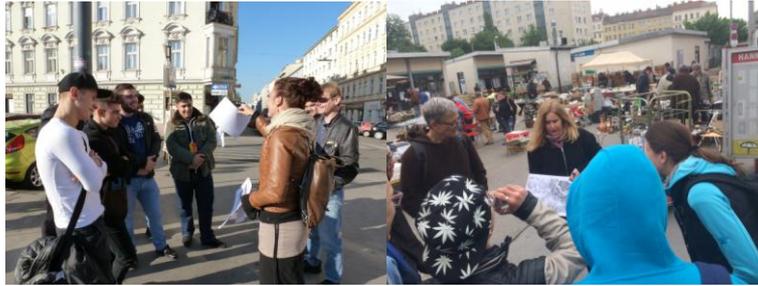
3.1. Rundgänge

Thematische Rundgänge durch das Viertel rund um den Hannovermarkt in Brigittenau und dem Karmeliterviertel in der Leopoldstadt von ExpertInnen zusammen mit ansässigen BewohnerInnen .

Wichtig ist es, unterschiedliche Kulturen vor Ort den Jugendlichen nahezubringen. Teile der Rundgänge sind ausgewählte Themen, die aus der Perspektive der LeopoldstädterInnen und BrigittenauerInnen erzählt werden. Der/die FachexpertIn steht so im Dialog mit „einem/r ExpertIn vor Ort“.

Rundgänge in der Brigittenau

Rundgang „Neue Wege im 20ten“



Dieser Rundgang stellte engagierte BewohnerInnen und GeschäftsinhaberInnen in der Brigittenau vor. Diese Beispiele wurden mit der Entwicklung des Bezirkes gestern und heute verknüpft und verdeutlichten wie ein Miteinander gestaltet werden kann. Die Auseinandersetzung mit Vorurteilen, unterschiedlichen Kulturen und Religionen bildeten einen wesentlichen Bestandteil dieses Rundgangs.

Rundgang „Historische Entdeckungsreise“

Im Rahmen des Rundgangs „Historische Entdeckungsreise“ begaben wir uns auf eine Spurensuche nach historischen Momenten und erkundeten das Viertel rund um den Hannovermarkt anhand von Gedenktafeln, Straßennamen, Gebäuden, Denkmälern usw. Mittels spezieller Methoden wurden die Jugendlichen spielerisch an die Geschichte des Bezirks herangeführt.



Rundgang „Orte der Kommunikation“

Der Beitrag der Architektur zu Fragen von Migration und Integration. Architektur als Mittel der Kommunikation, der Integration bzw. des Ausschlusses. Der Hannovermarkt ist ein Platz der Kommunikation. Was unterscheidet die Kommunikation am Markt von der im Supermarkt? Welche anderen Orte der Kommunikation befinden sich rund um den Hannovermarkt? Der Begriff Kommunikation wurde anhand konkreter Beispiele in Verbindung mit Themen wie Architektur, Migration und Integration gesetzt.



Rundgang „Brigittenau Shopping“

Im Rahmen des Rundgangs „Brigittenau Shopping“ besuchten wir eine Auswahl an Geschäften rund um den Hannovermarkt, die von Menschen aus Brigittenau geführt werden. Dadurch entstand ein Austausch zwischen den Jugendlichen und den InhaberInnen der unterschiedlichen Geschäfte. Diese berichteten über ihre persönliche Geschichte, ihren Werdegang und ihr Leben in Brigittenau und förderten so das Bewusstsein gegen Rassismus und Diskriminierung.



Rundgänge in der Leopoldstadt

Rundgang “Augarten – der barocke Garten und die Flaktürme”

Die Vielfalt und die soziokulturelle Bedeutung dieses beliebten Wiener Barockgartens standen bei diesem Rundgang im Vordergrund. Die Sensibilisierung auf geschichtlich bedingte Eigenschaften des Parks und dessen BesucherInnen wurde im Rahmen des Rundgangs forciert. Ein geschichtlicher Überblick über die Entstehung des Augartens führte zur Beschreibung vorhandener Einrichtungen, die das Bild des Parks prägen. Das Ziel dieses Rundgangs war das Kennenlernen des Augartens mit all seinen Facetten.



Rundgang „Jüdisches Leben in der Leopoldstadt“

Der Rundgang startete am Rande des Karmelitermarktes mit einem kurzen historischen Abriss zur starken jüdischen Tradition der Leopoldstadt. Die Stationen widmeten sich anhand von Gedenktafeln und Stolpersteinen der Verfolgung, die JüdInnen immer wieder in weiten Teilen Europas erfahren haben. Besonders eindrucksvoll ist die Arbeit der Hausgemeinschaft Große Stadtgutgasse 34, die die Lebenswege aller aus dem Haus vertriebenen jüdischen Bewohner recherchierten und so einen unvermittelten Zugang zum Schicksal der Nazi-Opfer schafften. Im Rahmen wurde eine jüdische Fleischerei und Schule besucht. Durch intensive Gespräche mit Menschen mit jüdischem Glauben war es möglich einige Vorurteile abzubauen.



Rundgang „Karmelitermarkt“

Die Geschichte des Karmelitermarkts wurde im Rahmen dieses Rundgangs erforscht. Durch die Beschäftigung mit historischen Fakten über die Entwicklung dieses Markts und des Viertels rundherum wurden immer wieder Bezüge zur Gegenwart hergestellt. Märkte sind Orte der Kommunikation und der Begegnung, daher war ein wichtiger Bestandteil dieses Rundgangs die Kontaktaufnahme mit Menschen, die ihren Lebensmittelpunkt an diesen Orten haben und ihren Alltag dort verbringen. Unter anderem erzählte Rita Rechter, die Zeitungsverkäuferin und Kommunikationsdrehscheibe des Karmelitermarkts, über ihre 30-jährige Erfahrung am Karmelitermarkt und über die Entwicklung, Veränderungen und Zusammenleben am Markt.



3.2. Workshops

Workshop „Wir Wiener_innen“

Im Rahmen des Workshops „Wir Wiener_Innen“ setzten sich die Jugendlichen mit der eigenen Identität und ihrem Alltag auseinander. Durch verschiedenste Übungen wurde mit den Jugendlichen zu diversen Themen wie Vorurteile, Menschenrechte und Identitäten gearbeitet. Erfahrungen der Rundgänge wurden reflektiert und daraus ein Bogen zu einem respektvollen Zusammenleben gespannt.

Workshop „Zwischenbrücken“

Der Workshop „Zwischenbrücken“ diente als Vorbereitung bzw. Nachbereitung der verschiedenen Rundgänge des Projektes „Echte Wiener?!“ Ein nicht alltäglicher Wiener Alltag. Methodisch umfasste der Workshop gruppenspezifische Spiele, mit denen der solidarische Zusammenhalt der TeilnehmerInnen gestärkt wurde, sowie kreative Einzel- und Gruppenarbeiten, anhand derer an der Kommunikationskultur der jeweiligen Gruppe gearbeitet wurde.

4. Website

Im Jahr 2016 hat sich die Website www.vereinfacette.at zum Projekt „Echte Wiener?! Ein nicht alltäglicher Wiener Alltag“ sehr bewährt. Besonders das professionelle Anmeldesystem wurde von

LehrerInnen und AusbilderInnen sehr gerne in Anspruch genommen. Weitere Informationen, Fotos und Feedbacks zu den Rundgängen und Workshops waren sowohl auf der Website als auch auf Facebook zu sehen.

5. Bewerbung und Presse

Die Bewerbung der Rundgänge und Workshops erfolgte über die Website, Social Media, durch Presseinformationen, Kontakte zu LehrerInnen, den Bezirksschulinspektor, die Gebietsbetreuung, Aktionsradius Wien.

6. Rückmeldungen

Wir haben zahlreiche positive Rückmeldungen erhalten, hier ein Beispiel von Jugend am Werk und einer Polytechnischen Schule:

„Vielen Dank für den, wie gewohnt, tollen Rundgang. 😊

Er kam bei den Jugendlichen und dem Ausbilder gut an, die Jugendlichen haben Neues über den Augarten erfahren und sie wurden angeregt, darüber nachzudenken, was sie u.a. geschichtlich von Wien wissen.

Gerne möchten wir für diese Gruppe auch den Workshop Wir WienerInnen anbieten.

Liebe Grüße
Claudia Schwarz“

„Ich finde euer Angebot großartig und glaube, dass es perfekt in das letzte Schulmonat für meine SchülerInnen passen würde. Neben dem Rundgang "Neue Wege" würde mich auch der Kommunikations-Rundgang interessieren. Gäbe es vielleicht die Möglichkeit, beide Rundgänge zu kombinieren?

Beste Grüße,
Michael Fellner“

7. ExpertInnen

Christa Bauer

Kulturwissenschaftlerin und Kulturvermittlerin; arbeitet in den Bereichen Gedenkstättenpädagogik und Antirassismus.

Ronald Joch

Kultur- und Sozialanthropologe

Franziska Leeb

Architekturpublizistin und Architekturvermittlerin

Anja Oberascher

Anti-Rassismus Expertin

Barbara Rosenegger-Bernard

Kulturwissenschaftlerin und Kulturvermittlerin, Kuratorin zahlreicher Ausstellungen

Konrad Wakolbinger

Filmmacher

8. UnterstützerInnen

Bundeskanzleramt Österreich (BKA), art:phalanx Kommunikationsagentur GmbH.

9. Kooperationspartner

Aktionsradius Wien, Gebietsbetreuung Brigittenau, Jugendzentrum friends

10. Projektverantwortliche

Verein Facette – Christa Bauer und Barbara Rosenegger-Bernard